

Die güldne Sonne voll Freud und Wonne

Gerhard Trubel
1917–2004
Text: Paul Gerhardt

c. f.

1. Die güld-ne Son-ne voll Freud und Won - ne bringt un-tern Gren
2. Mein Au - ge schauet, was Gott ge - bau - et zu sei-nen Eb
3. Las-set uns sin-gen, dem Schöpfer brin - gen Gü-ter und

1. mit ih-rem Glän - zen ein herz - er - quik - ker
2. und uns zu leh - ren, wie sein Ver - mö -
3. was wir nur ha - ben, al - les sei Got - te

1. Mein Haupt und Glie - der; a - ber nun steh ich, bin
2. und wo die Fro - mmen; a - kommen, wann sie mit Frie - den von hin - nen ge -
3. Die be - sten ar - Ge - mü-ter; dank - ba - re Lie - der sind

1. fröh - lich, schau - e den Him - mel mit mei - nem Ge - sicht.
2. - schie - den aus die - ser Er - den ver - gäng - li - chem Schoß.
3. Wid - der, an wel - chen er sich am mei - sten er - götzt.

Morgenglanz der Ewigkeit

Gerhard Trubel

Text: Christian Knorr von Rosenroth

c. f.

1. Mor-gen-glanz der	E - wig - keit,	Licht vom un - er -
2. Dei-ner Gü - te	Mor-gen-tau	fall auf un - ser
3. Gib, daß dei-ner	Lie - be Glut	un - sre kal - ten
4. Ach du Auf-gang	aus der Höh,	gib, daß auch am
5. Leucht uns selbst in	je - ner Welt,	du ver - klär - te

1. Mor-gen - glanz der E - wig - keit, Licht vom un - er - schör -
 2. Dei-ner Gü - te Mor - gen - tau fall auf un - ser ma
 3. Gib, daß dei-ner Lie - be Glut un - sre kal - ten
 4. Ach du Auf-gang aus der Höh, gib, daß auch
 5. Leucht uns selbst in je - ner Welt, du ver - klä

1. schöpften Lich - te,	schick uns die - se	Strahlen
2. matt Ge - wis - sen;	laß die dür - re	sü - ßen
3. Wer - ke tö - te,	und er - weckun -	ent - standner
4. Jüngsten Ta - ge	un - ser Leib -	ent - fernt von
5. Gna - den - son - ne;	führ uns durch	in das Land der

1. Lich - te, schick uns
 2. wis - sen; laß die
 3. tö - te, und er
 4. Ta - ge un - ser
 5. son - ne; fül

dei - ne Strah - len zu Ge -
 lau - ter sü - ßen Trost ge -
 bei ent - standner Mor - gen -
 und, ent - fernt von al - ler
 in das Land der sü - ßen

1. zu	und ver - treib durch	dei - ne Macht	un - sre Nacht.
2. -	und er - quick uns,	dei - ne Schar,	im - mer - dar.
	daß wir, eh wir	gar ver - gehn,	recht auf - stehn.
	sich auf je - ner	Freu - den - bahn	freu - en kann!
	da die Lust, die	uns er - höht,	nie ver - geht.

te und ver - treib durch dei - ne Macht un - sre Nacht.
 - ßen und er - quick uns, dei - ne Schar, im - mer - dar.
 rö - te, daß wir, eh wir gar ver - gehn, recht auf - stehn.
 r. Pla - ge, sich auf je - ner Freu - den - bahn freu - en kann!
 5. Won - ne, da die Lust, die uns er - höht, nie ver - geht.